

# Das Wasser von Jericho Die Knaben von Bethel 2.Könige 2,19-25

AT / Könige / BMO  
Siegfried F. Weber / Großheide

## 2.Könige 2 – 13

Wirkungszeit: 852 v. Chr. (Tod Ahasjas, 2.Kön 1,17 und Himmelfahrt Elias, 2.Kön 2,11) bis ca. 798 v. Chr., als Joasch König über Israel wurde (2.Kön 13,10).

**Geographische Daten:** Paul Lawrence: Der Große Atlas zur Welt der Bibel. Länder-Völker-Kulturen, Gießen: Brunnen-Verlag, 2007, S. 85.

### Chronologische Tafeln:

Chronologische Tafel der Könige Israels des geteilten Reiches.

Chronologische Tafel der Könige Arams.

## *Das Wasser von Jericho wird genießbar*

(2.Kön 2, 8-22)

**Elisa** kam nach Jericho. Dort sagten die Leute ihm, dass das Wasser ungenießbar sei und unfruchtbar mache.

Elisa warf in die Wasserquelle **Salz** hinein und sprach: „*So spricht der HERR: Ich habe dies Wasser gesundgemacht. Es soll hinfort weder Tod noch Unfruchtbarkeit von ihm kommen.*“ So wurde das Wasser gesund.

Nicht in erster Linie ist es das Salz gewesen, das gesund macht, sondern das **Wort Gottes**. Es heißt in V. 22: „So wurde das Wasser gesund bis zu diesem Tag nach dem Wort, das Elisa gesprochen hatte.“

Das Salz steht für das tatkräftige Wort Gottes. Durch sein Wort hat Gott Himmel und Erde gemacht.

In **Lev 2,13** ist vom **Salz des Bundes** die Rede, welches allen Speisopfern hinzugefügt werden sollte. Das **Salz des Bundes** erinnert an den Sinaibund, wo Gott die *Thora, sein*

Wort, dem Volk Israel gegeben hat. Das *Salz des Bundes* erinnert an das Gesetz, welches das Wort Gottes ist.

Wenn wir stets Salz bei uns tragen sollen (**Mk 9,50**) und unsere Rede mit Salz gewürzt sein soll (**Kol 4,16**), dann ist wiederum das *Wort Gottes* gemeint, welches wir zur Erbauung, zur Ermutigung und zur Mahnung weitergeben sollen.

Dazu merkt Friedrich Wilhelm Krummacher<sup>1</sup> (1796-1868) an:

„Ja, wo in einem Ort die geiftlichen Brunnen vergiftet find, und von Kanzeln und Schulkathedern herab die Leute statt mit der unverfälschten Milch des Evangeliums, nur mit dem Todestranke jenes modernen, wenn auch chriftlich übertünchten, Lug- und Truggeschwätzes getränkt werden, das den Menschen zu feinem eigenen Heiland macht, und ihn an Bethlehem und Golgatha vorüberführt; wahrlich, da ift ein ärgerer Bann, ein graufenvollerer Fluch noch, als der, der einft verheerend auf den Gefilden Jericho's gelaftet.

–

Ob da die Aecker und Gärten der Natur in üppiger Fülle prangen; über den Herzensfeldern lagern die Schauer der unwirthbaren Wildniß. Ob die Kunft da ihre verwelklichen Kränze flicht, die Welt die Armuth ihrer eitlen Freuden aufträgt; –

in dem Wüft und Leer der Seelen herrscht der Tod;

in den innern Gärten wuchert Alles, nur nicht das Immergrün der Hoffnung, die Rose des Himmelsfinns, die Lilie des Friedens.

O es wolle der Herr Elifa's fchaffen, die auch dort das Salz der Heilung in die Brunnen tragen.

Das **Wort vom Kreuz** ift dieses Wunder-Salz.

Wohin das fällt, verwandelt Herzenswüften in blumige Luftgefilde.“<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Friedrich Wilhelm Krummacher (1796 in Moers – 1868 in Potsdam): Elias, der Thisbiter. Predigten (3 Bde., zahlreiche Neuauflagen bis ins 20. Jh.). Außerdem: Elisa, 3 Bde.

<sup>2</sup> Krummacher: Elisa, Bd. 1, 1844, S. 14f. (Google Books Scan). Unterstreichungen von SFW.

## *Bethel - das Haus Gottes wurde zum Haus der Götter*

### **Jakobs Traum**

Elisa kommt zu der Stadt Bethel, die zum Nordreich Israels gehört, die Stadt der Erzväter, die dort dem lebendigen Gott begegneten und ihn anbeteten. Denken wir nur einmal an die Himmelsleiter, die Jakob im Traum gesehen hat. Darum nannte er den Ort *Bethel*, Haus Gottes (Gen 28).

Und jetzt stehen in Bethel die Götter. Aus dem *Haus Gottes* wurde ein *Haus der Götter* (1.Kön 12,25-32).

In Bethel wie auch im ganzen Nordreich herrschen jetzt Gottlosigkeit, Spott, Hochmut, Arroganz und Blasphemie.

### **1.Könige 12,28–32 (SLT)**

<sup>28</sup> Darum hielt der König Rat und machte zwei goldene Kälber und sprach zu [dem Volk]: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzuziehen! Siehe, das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben!

<sup>29</sup> Und er stellte das eine in Bethel auf, und das andere setzte er nach Dan.

<sup>30</sup> Aber diese Tat wurde [für Israel] zur Sünde; und das Volk lief zu dem einen [Kalb] bis nach Dan.

<sup>31</sup> Er machte auch ein Höhenheiligtum und setzte aus dem ganzen Volk Leute zu Priestern ein, die nicht von den Söhnen Levis waren.

<sup>32</sup> Ferner ordnete Jerobeam ein Fest an, am fünfzehnten Tag des achten Monats, wie das Fest in Juda, und opferte auf dem Altar. Ebenso machte er es in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er ließ in Bethel die Priester der Höhen den Dienst verrichten, die er eingesetzt hatte.

Die Gottlosigkeit und die Abkehr von dem Wort Gottes (Thora) prägt die neue junge Generation.

Und wenn sie sich der Gottlosigkeit hingibt, dann verspottet sie das Wort Gottes und seine Boten.

Sie kann das Wort Gottes, das Wort der Wahrheit, nicht mehr ertragen.

Es kann so weit kommen, dass sie das Wort Gottes und dessen Boten hasst.

### **Johannes 17,14 (SLT)**

<sup>14</sup> Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

### **Matthäus 5,11 (SLT)**

<sup>11</sup> Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch jegliches böse Wort gegen euch reden um meinetwillen!

Dieses geistlose Nordreich ist die zukünftige Wirkungsstätte Elisas.  
In diesem Sinne hat die Sendung Elisas einen missionarischen Charakter.

Ein **Missionar** fühlt sich nicht zu den *Frommen* berufen, sondern zu den *Gottlosen*. Gerade dem gottlosen Volk soll Elisa das Wort Gottes verkündigen und gerade hier geschehen die Wunderzeichen Gottes.

Gerade die Gottlosen möchte der HERR zur Umkehr rufen.

Wer allerdings dem Wort Gottes nicht Gehorsam ist, dem wird es zum Gericht.

### ***Die Knaben von Bethel***

(2.Kön 2, 23-24)

Hier in Bethel verspotteten ihn *kleine Knaben* (Hebr.: „Ne‘arim qetanim“ קֶטָנִים וְנְעָרִים). Mit dem Begriff „na‘ar“ kann der junge Mann gemeint sein, aber auch der Knabe, sogar das Kind. Vgl. 2.Kön 5,14 – Naaman bekam nach dem siebenmaligen Untertauchen im Jordan die Haut eines „jungen Knaben“ ( נְעָר קָטָן ).

Auch in **Jer 1,7**, wo es um die Berufung des Propheten geht, steht im Hebräischen das Wort „na‘ar“ ( נְעָר ).

Sogar das ganz kleine Kind kann „na‘ar“ heißen (Ex 2,6; Ri 13,5.7; 1.Sam 1,22; 4,21; 2.Sam 12,16).<sup>3</sup>

Das Wort kann einen Gegensatz zum reifen Mann bedeuten (Ri 8,20; 1.Sam 17,33; 1.Kön 3,7; Jer. 1,6 f.). Siehe auch die Bezeichnung Israels in Hos 11,1.

Das hebräische Wort kann einen Knaben bezeichnen, aber auch einen Mann, solange er ledig ist.<sup>4</sup> **Absalom** wird als Knabe bezeichnet (2.Sam 18,5.12). Wir könnten zusätzlich auf die Religionsmündigkeit von 13 oder 14 Jahren hinweisen, je nach Land und Nation.

Der Waffenträger Jonathans ist ein „na‘ar“, also ein Knappe, d. h. ein Knecht (1.Sam 14,1).

In 2.Kön 2,23 heißt es ja ausdrücklich, dass es sich um *kleine* „Ne‘arim“ handelt.

Wie alt sie waren, wissen wir nicht.

Auf jeden Fall haben sie nicht einfach einen gewöhnlichen Menschen verspottet, sondern in der Person des Mannes Gottes und Propheten Gott selbst.

Damit kommt das Gericht Gottes über sie, ohne Ansehen der Person.

**Bären** zerreißen 42 Kinder (hebr. „jeladim“ יֶלָדִים).

Dieses hebräische Wort kann wiederum ein **Baby** (auch Leibesfrucht) bezeichnen (Ex 21,22), dann Schoßkind (Jer 31,20; Hos 1,2; Jes 57,4), zuletzt auch die junge Generation (1.Kön 12,8.10.14).

Im Jüngsten Gericht stehen vor dem großen weißen Thron kleine und große Menschen (**Offb 20,12**).

**„Komm herauf!“**

Die Vokation „Komm herauf“ kann sich auf den Aufstieg nach Bethel beziehen, das 870 m über dem Meeresspiegel lag.

Das hebräische Wort (עָלָה) hat auch die Bedeutung von „Hinauffahren“ im Sinne einer Himmelfahrt (so in 2.Kön 2,11). Forderten sie Elisa heraus, dass er die „Himmelfahrt“ Elias nachahmen sollte?!

---

<sup>3</sup> GB, 510.

<sup>4</sup> Koehler / Baumgartner, Hebr. u. Aram. Lex. zum AT, I, S. 668.

Die Knaben könnten sagen:

*„Prophet, du hast hier in Bethel keinen Platz. Wir dulden dich nicht. Fahre auf zum Himmel und lass uns in Ruhe.“*

**Sie beschimpften Elisa als *Kahlkopf*.**

Hatte er eine Glatze oder eine Halbglatze?

Oder verhöhnen sie ihn als einen *Verurteilten, Gefangenen* und *Geächteten*, die von ihren Herren zur Demütigung kahlgeschoren wurden?

Die Verspottung als „Kahlkopf“ kann ein Vergleich mit einem „**Aussätzigen**“ zu verstehen sein.

Dann kommen zwei Bären aus dem Wald und zerreißen 42 Knaben.

*„Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten!“ (Galater 6,7).*

Heinz-Werner Neudorfer bemerkt dazu, dass die ganze junge Generation in Bethel sich dem Zeitgeist der Fruchtbarkeits-Religion hingegeben hat.

*„Die Jungen verspotten den Propheten in der Meinung, er könne ihnen nicht beikommen. Die Erwachsenen waren (und sind bis heute) derselben Meinung. Gottes Geduld wird als Schwäche verstanden.“<sup>5</sup>*

Die Knaben von Bethel, die wohlbemerkt nicht im heidnischen Ausland, sondern mitten in dem Volk Gottes auftreten, sind eine Vorausschattung auf die letzte Zeit:

*„Und zuerst wisst dies, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spötereien kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln.“ (2.Petr 3,3 ELB).*

Friedrich Wilhelm **Krummacher** (1796-1868) vergleicht den „**Geist von Bethel**“ mit dem „**Geist der Aufklärung**“:

---

<sup>5</sup> Neudorfer: 2 Könige, 61.

## Christliche Erziehung im Geist der Aufklärung und ihre Folgen:

„Ihr piffet euren Buben Freiheitslieder, feht sie tanzen jetzt -, nur ach! euch selber auf den Köpfen.

Ihr risset die Schranken des göttlichen Wortes und der Ehrfurcht vor demselben um sie *nieder*;

schreibt es euch selbst zu, Eltern, Lehrer und Erzieher, daß ein jugendlicher Rebellenhaufe euch jetzt umtobt, an dessen Bändigung ihr schon verzweifeln wollt [Antiautoritäre Erziehung].

Ihr lehret sie das **biblische Christenthum als eine *schmähliche Slavenfessel*** anfehn, die der Aberglaube einer finstern Zeit geschmiedet [Mittelalter], die Verkündiger desselben als *stolze Pfaffen* und *herrschfüchtige Jesuiten*. – O ihr hattet nur allzu empfängliche und gelehrige Schüler.

Wir gebieten ihnen nun, daß sie um Gotteswillen Vater und Mutter ehren sollen: ihr werdet inne, wohin sie unsere Ermahnungen zu stellen wissen.

Ihr habt ihnen vorgeschwatzt dies und das von der **Mündigkeit des gegenwärtigen Jahrhunderts**, von **Emancipation** und **Selbständigkeit der Vernunft**, von unveräußerlichen Menschenrechten;

seht, wie fangen sie an, diese Rechte zu handhaben; und die Ersten, welche diese Selbständigkeits-Bestrebungen der jungen Autokratores bitter empfinden müssen, das seid, zur gerechten Vergeltung, ihr, ihr selber.“<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Krummacher: Elisa, Bd. 1, 1844, S. 37. (Original: Google Books Scan). Einfügungen in eckigen Klammern von SFW.

## Kommentare

**Bär**, Karl Chr. W. F.: Die Bücher der Könige (Theologisch-homiletisches Bibelwerk, hrsg. v. J. P. Lange), Bielefeld und Leipzig: Verlag von Belhagen und Klasing, 1868.

**Busch**, Wilhelm: Elisa. Männer der Bibel – unsere Zeitgenossen, Gladbeck: Schriftenmissionsverlag, 1969.

**Bühne**, Wolfgang: Elisa. Einer von Gottes Segensträgern, Bielefeld: CLV, 2018 (240 S.). Auslegung – spannende Erklärungen – praktisch fürs Leben – mit beispielhaften Ergänzungen von Erlebnissen einiger Diener Gottes.

**Dannenbaum**, Hans: Elia – Ein Mann, der vor Gott stand, Gladbeck: Schriftenmissions-Verlag, 1975.

**MACDONALD**, WILLIAM ; **EICHLER**, C. ; **GRABE**, H. ; **REIMER**, M. ; **WAGNER**, A. ; **PASSIG**, S. ; **PASSIG**, E. (Übers.): [Kommentar zum Alten Testament](#). 2. Auflage. Bielefeld : Christliche Literatur-Verbreitung, 2010.

**HENRY**, MATTHEW ; **SCHNEIDER**, W. (Übers.): [Richter–Esther](#), *Der Neue Matthew Henry Kommentar*. Bd. 2. Waldems: 3L Verlag, 2016 (Logos).

**KEIL**, CARL FRIEDRICH ; **KEIL**, C. F. ; **DELITZSCH**, F. (Hrsg.): *Biblischer Commentar über die Prophetischen Geschichtsbücher des Alten Testaments: Die Bücher der Könige, Biblischer Commentar über das Alte Testament*. Bd. 3. Zweite., Verbesserte und Vermehrte Auflage. Aufl. Leipzig: Dörffling und Franke, 1876.

**Krummacher**, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 1, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, <sup>2</sup>1844 (Original: Google Books Scan).

**Krummacher**, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 1, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, <sup>2</sup>1844, neu bearbeitet und herausgegeben von Thomas Karker, Bremen, August 2016.

**Krummacher**, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 2, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, <sup>2</sup>1846, neu bearbeitet und herausgegeben von Thomas Karker, Bremen, August 2016.

**Krummacher**, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 3, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, <sup>2</sup>1847, neu bearbeitet und herausgegeben von Thomas Karker, Bremen, August 2017.

Siehe zu Fr. W. Krummacher: <https://www.krummacher.net/download-2/>

**Neudorfer**, Heinz-Werner: Das zweite Buch der Könige, Reihe Wuppertaler Studienbibel Altes Testament, Wuppertal: Brockhaus Verlag, 2000.

**Schmid**, Harmut: Das erste Buch der Könige, Reihe Wuppertaler Studienbibel Altes Testament, Wuppertal: Brockhaus Verlag, 2000.

## Software

Logos Biblesoftware der Faithlife Corporation, Bellingham, WA, 1992 – 2022.